Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militärzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Bafel.

17. März 1877.

Nr. 11.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Der russische Angriff und die turkische Bertheibigung. (Forischung.) — Ueber die Grundzüge eines eidg, Militärs Gesethuches. (Schluß.) — Dr. G. D. Friedrich Frankel: Bibliotheca Medicinae Militaris et Navalis. — A. v. Taysen: Friedrichs des Großen Lehren vom Kriege. — Landeekunde des Königreichs Dalmatien. — Henrich Uhl: Feldbefestigung. — Leits saben sur den Unterricht in der Dienstenntniß, — Dobe: Der Dienst der Borposten, — Eidgenossenschaft: Bundessadi: Entlassung. VIII. Division. Schwije Bassenplad. Schaffbaufen: Die Dienstüdiglein. Reuendurg: Die Offiziersgesculfchaft der Stadt. — Ausland: Deutsches Reich: Uebungen des Beurlaubten-Standes. Defterreich: Militärische Geschäftsordnung und Vereinsachung. Gederkolätter. Russand: Ambulanzen. — Perschiedenes: Die englischen Offiziers. Speiseanstalten. Englische Bersuche mit Bestagerungs-Geschützer. Schwimm-Apparat für Pferbe.

Der ruffische Angriff und die türkische Bertheidigung.

(Fortfepung.)

b. Um Schwarzen Meere.

Das mögliche, selbst wahrscheinliche Kriegstheater am Schwarzen Weere begreift die ausgebehnten Küstenstriche von der Mündung des Oniester bis zu den Sud-Abhängen des Kautajus in sich. Die militärische Bedeutung der südrussischen Seepläte, welche die Beherrschung des Schwarzen Meeres ermöglichen sollten, ist Seitens der russischen, wie türkischen Kegierung nie verkannt, und es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn sich die volle Ausmerksamkeit der Kriegsührenden auch diesen Gegenden zuwendet.

Die beiben hauptplätze ber großen Befestigungszone sind die Festungen Sebastopol und Rikolajem. Erstere ist aus dem Krimm: Kriege von 1854/55 allen Lejern satisam bekannt. Lettere wird es weniger sein, obwohl es gegenwärtig als erstes See-Bollwerk Rußlands am Schwarzen Meere gilt und Sebastopol überstügelt hat.

Nitolajem, am Liman (Bufen) bes Bug gelegen, barf als Schluffelpunkt bes beffarabifchen Ruftenlanbes angesehen werben.

Seine Lage, am nördlichen Ende bes 60 Kilosmeter langen, mit ber Bucht von Cherson (ber Munbung bes gewaltigen Onieper) in Verbindung stehenden Bug-Liman ist die denkbar günstigste für einen Kriegshasen, in welchem, unbelästigt von eventuellen Angriffen fremder Flotten, der Bau von Schiffen und die Herstellung sonstiger maristimer Einrichtungen betrieben werden kann. Alle sortisicatorischen Mittel sind angewandt, um den Plat — mit Bezug auf seine Wichtigkeit — auch wirklich zum ersten See-Bollwerk Süd-Rußlands

zu erheben und feine Widerstandstraft auf ben bochft möglichen Buntt zu bringen.

In weitläufigen Arfenalen und auf ausgebehnten Werften ift man unausgesett thatig, ben Bebarf an schwimmenden Rriegs-Mitteln zu beden; bie Munitions=Depots reichen aus, um fammtliche Ruften-Befestigungen zu verforgen, und ein reichhalliger Geschütz-Bart fest die Leitung ber Ruften-Bertheibigung jeberzeit in bie Laue, ben einen ober anberen Buntt zu verftarten. - Bon ber Seefeite her ift ber Festung febr schwierig anzukommen, weil die schmale Einfahrt in die Bucht von Cherson erst forcirt werben muß; bie Landseite bagegen finbet ihren beften Schut in ber Beschaffenheit bes umliegenden Terrains. Bon ben Ufern bes Onieper ausgehende, unabsehbare Gumpfe und Rohrfelber bebeden bie gange Gegenb um Nitolajem herum, und eine Invafions-Armee hatte erft faft unüber. windliche Schwierigkeiten zu besiegen, bevor fie von biefer Seite ber etwas gegen ben Blat zu unter= nehmen permag.

Die ermähnte schmale Einfahrt in die Chersoneser Bucht wird von zwei starken See-Festungen gebeckt, Otschafow und Kindurn, von denen die erstere an der bessarbischen Küste und die zweite gegenüber auf der Buzowaja'schen Landzunge des Rogaischen Steppenlandes liegt. Gegen die Seeseite zu ist bei beiden Pläten Alles aufgeboten, um einen Angriff sast unmöglich zu machen, gegen einen Angriff von der Landseite her wird aber Otschafow durch Sümpfe und sehr ungangbares Terrain, und Kindurn durch Weeresarme und Kanäle gut gebeckt.

Auch Cherson, an ber Munbung bes gewaltigen Onieper liegend und ebenfalls burch bie beiben See-Festungen gegen jeden birekten Angriff gessichert, hat von jeber ben Ruf besessen, ziemlich versteibigungsfähig zu sein. Die Belege aus ber Gesichichte zur Begrundung bieses Ruses, zumal aus